

Pöttmes, 8.6.2019



(Dieses Schreiben -per Schneckenpost- geht in Druckversion an alle von denen uns kein Email-Kto. zur Verfügung steht. Sollten Sie über ein solches Konto verfügen, wären wir dankbar über eine kurze Mitteilung an: kontakt@blindenvision.de )

Liebe Freunde und Unterstützer des Projektes BlindenVision

einmal mehr war ich diese Woche zu einer Stippvisite im Projekt (Hinflug, Besprechungen und Rückflug in 48 Stunden). Mir ist es wichtig, dass ich über die regelmäßigen Telefonate hinaus mir etwa zweimal im Jahr vor Ort ein Bild machen kann, um zu sehen, was sich so tut im Projekt, was gut läuft, wo es Schwierigkeiten gibt, wo können wir noch unterstützen, korrigieren, motivieren etc.\*\*

Und jedes Mal gibt es neue Entwicklungen und Handlungsbedarf.

Hier ein kurzer Bericht über das Wichtigste diesmal:

+++ Das Personal, immer noch sieben Angestellte, weist eine ungewöhnlich Konstanz auf. Aber, dann kommt doch auch mal ein Wechsel vor oder eine Schwangerschaft. Diesmal sind es drei der sieben, die schwanger sind! Maria, die Leiterin des Projektes, muss sich dann etwas einfallen lassen. Sie hat einmal wieder einen Mann gefunden, Kosmin, ein Beschäftigungstherapeut, der sich bereits bestens eingearbeitet hat. Für die Kinder scheint uns der Kontakt auch mit einem Mann, wichtig. Und mit einer "Sozial Assistentin" werden Einstellungs-Gespräche geführt.

Die Schwangeren, bis auf Andra mit Geburt im Juli, sind ja noch da.



*Dana mit Mihai bei Schreibübungen*



*Alexandra, im Rollstuhl, erhält individuelle Bewegungstherapie*

+++ Für mich ein besonders erfreuliches, sichtbares Erfolgserlebnis: Nach einer Operation an den Achillesfersen konnte Alexandra diesmal das erste Mal stehen und auch schon ein paar Schritte gehen!



*Der Rohbau für die neue Küche*

+++ Auf Grund behördlicher Auflagen durften wir in Marias privater Küche nicht mehr kochen. **Sternstunden, die weihnachtliche Sammelaktion des Bayerischen Rundfunks**, hat es nun möglich gemacht: Dank der finanziellen Unterstützung von Sternstunden konnten wir einen Küchenneubau angehen. Im Sommer wird die neue Küche fertig sein. Anfang Oktober werden wir die Kücheneröffnung festlich feiern und dies zugleich mit dem 10jährigen Jubiläum des Projektes! Ja, nun sind es schon 10 Jahre, in denen wir unseren Kindern eine Heimat, eine professionelle Förderung und die Gemeinsamkeit mit anderen Kindern bieten können. Ohne die Unterstützung unserer Spender wäre das nicht möglich!



*Die blinde Christina lernt Massieren.*

*Der Zappelphilipp (ADHS) Dimitri lernt ruhig liegen zu bleiben. Ich habe ihn stöhnen hören - vor Wohlbefinden.*

+++ Wir bemühen uns um permanente Förderung auch unserer Mitarbeiter, wie auch um die gezielte Einbindung der Mütter. Oft sind die Mütter ja ein Teil des Problems der Kinder, oder auch die Väter. Es gibt aber auch sehr erfreuliche Fälle (s. Bild oben): Petruca, die Mutter von Alexandra (oben im Rollstuhl), hat sich zur Pflege ihres stark gehandikapteten Kindes selbst in Bewegungstherapie weitergebildet. Nun ermöglichen wir ihr ein ordentliches Universitätsstudium in Teilzeit in Bewegungstherapie (mit Masterabschluss). Ihre Kenntnisse bringt sie bereits halbtags in das Projekt ein, auch gegen Bezahlung. Sie arbeitet auch mit den anderen Kindern. Auch die anderen Betreuerinnen lernen von ihr. Und, besonders interessant, sie hat der blinden Christina erste Massagepraktiken beigebracht! Vielleicht kann Christina sich auf diesem Wege eine Art berufliche Tätigkeit aneignen? Aber dahin ist noch ein weiter Weg. Derzeit profitieren noch die anderen Kinder, aber auch Mitarbeiter, mit großem Vergnügen

von den Künsten der beiden. Eine andere Mutter, Gabi, macht eine Logopädie-Ausbildung und ist nun auch in Teilzeit im Projekt angestellt. Unsere Psychologin, Joanna, schließt im Herbst ein erweiterndes, berufsbegleitendes Studium in Klinischer Psychologie ab. Michaela konnte ja schon im vergangenen Jahr einen Master in Logopädie berufsbegleitend absolvieren. In Anbetracht der Belastung im Projekt sind diese Zusatzleistungen erstaunlich, und ein Zeichen der besonderen Motivation.



*Robert ist Vollwaise und tut sich mit Sozialkontakten und Schulstoff schwer. Nachbarn versorgen ihn im Wechsel.*

+++ Auch das eines der Schicksale: Robert kam aus den Ferien zurück und hat sich nur unter dem Tisch versteckt. Auch Pampers waren wieder erforderlich. Wir wissen nicht, was passiert war. Das hat sich dann wieder gebessert. Dann haben die Behörden angeordnet, dass er in die reguläre Schule muss. Wir wissen um die Vor- (Inklusion) und Nachteile (Mobbing) eines regulären Schulbesuchs. Dort hatte er einen aggressiven Schub. Er hat einem Kind einen Zahn ausgeschlagen und ein anderes am Auge verletzt. Jetzt ist er wieder bei uns. Einmal in der Woche geht er in Begleitung (Shadowing) in die Schule. Robert ist in der Regel ein sonniges, verträumtes Kind.

Soweit für heute einige Kurznachrichten aus dem Projekt. Es gäbe noch vieles mehr. Wer sich ein näheres Bild machen möchte, ist herzlich willkommen zum 10jährigen Jubiläumsfest - mit Einweihung der neuen Küche - Anfang Oktober in Alba Julia. Auf die Möglichkeit einer Mitreise vom 2. bis 6. Okt hatte ich in meinem Schreiben vom 16.4. hingewiesen.

Ihnen / Euch alles Gute. Ich hoffe es ist deutlich geworden, dass wir für jeden Monat immer wieder die laufenden Kosten aufbringen müssen (insbesondere Gehälter und Betriebskosten) und deshalb jede Hilfe willkommen ist.

Mit besten Grüßen

Bernd Wagner

Projekt BlindenVision e.V.

**Spenden und Mitgliedsformulare auf der homepage:**

<https://blindenvision.de/>

**(auch über paypal möglich)**

Vorsitzender

Dr. Bernd Wagner

Gumpfenberg 4

86554 Pöttmes

Tel.: +49 (0)8253 7000

<https://blindenvision.de/>

IBAN: DE 247 205 121 0 0006 054 472

\*\* diese Fahrten sind ohne Kostenfolge für das Projekt